© Adolf Bereuter

Loft in der Scheune

6952 Hittisau, Österreich

ARCHITEKTUR
Georg Bechter

TRAGWERKSPLANUNG
Eric Leitner

KUNST AM BAU
Barbara Anna Husar

FERTIGSTELLUNG
2015

SAMMLUNG
Vorarlberger Architektur Institut

PUBLIKATIONSDATUM
7. Juli 2016

Das Bauernhaus, dessen Geschichte bis in das 17. Jahrhundert zurückgeht, steht frei am Südhang mit Blick in die Berglandschaft des vorderen Bregenzerwaldes. Der Wohntrakt im östlichen Gebäudeteil blieb erhalten; der ehemals landwirtschaftlich genutzte Trakt – die Tenne – wurde zu einem Loft umgebaut.

Von Westen kommend, gelangt man über eine breit angelegte Treppenanlage hinauf zur verglasten Eingangstür des Lofts, daneben führt eine Abfahrt hinab zur Garage im Untergeschoß.
Das Loft ist als ein großzügiger offener Raum gestaltet. Eine eingestellte Holzbox nimmt die Nasszelle auf, bietet Stauraum und integriert die Treppe hinauf zum Galeriegeschoß. In Richtung Süden öffnet sich der Einraum fast vollständig über ein 8 x 4 Meter großes Panoramafenster, das einen beeindruckenden Blick auf das Dorf und die Berge freigibt. Die untere Hälfte der Verglasung kann bei gutem Wetter hochgefahren werden, wodurch Innen- und Außenraum miteinander verbunden werden. Vorgelagerte Sitzstufen führen hinab zur Wiese und dienen als Aufenthaltsbereich im Freien.

Das Loft wird als Wohnexperiment verstanden, als ein Versuch, Bauen auf das Essentiellste zu reduzieren und gleichzeitig eine angenehme und gemütliche Atmosphäre zu schaffen. Der Raum soll verschiedenen Lebenssituationen Platz bieten. Es ist ein Grundgerüst, das variabel nutzbar ist, als Atelier dienen kann, aber auch weiter ausgebaut werden kann.

Der veredelte Rohbau in Holzbauweise verzichtet bewusst auf einen standardisierten Innenausbau; die rohen Oberflächen und natürlichen Materialien geben dem Loft einen besonderen Charakter. Im Innenraum ist die zellulosegedämmte Holzständerkonstruktion mit bis zu 46 Zentimeter breiten sägerauen Massivholzbrettern verschalt und mit weißer Mineralfarbe gestrichen. Die Betonplatte

© Adolf Bereuter

© Adolf Bereuter

© Adolf Bereuter

im Erdgeschoß ist mit dem Ruß der abgetragenen Scheune eingefärbt. Auf der Galerie dienen die Massivholzdielen als fertige Böden.
Einfach, roh und kostengünstig ist damit Wohnraum entstanden, der zudem allen ökologischen Standards gerecht wird. (Text: Julia Ess nach einem Text des Architekten)

DATENBLATT

Architektur: Georg Bechter
Tragwerksplanung: Eric Leitner
Kunst am Bau: Barbara Anna Husar
Fotografie: Adolf Bereuter

Funktion: Wohnbauten

Fertigstellung: 2015

Bruttogeschossfläche: 180 m²

NACHHALTIGKEIT

Außeninduzierter Kühlbedarf: 0,0 kWh/m²a (Energieausweis)
Energiesysteme:Heizungsanlage aus biogenen Brennstoffen
Materialwahl:Holzbau, Überwiegende Verwendung von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen, Überwiegende Verwendung von HFKW-freien Dämmstoffen, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau

PUBLIKATIONEN

Best of Austria, Architektur 2016_17, Hrsg. Architekturzentrum Wien, Park Books, Zürich 2018.

AUSZEICHNUNGEN

Vorarlberger Holzbaupreis
In nextroom dokumentiert:
Vorarlberger Holzbaupreis 2015, Auszeichnung

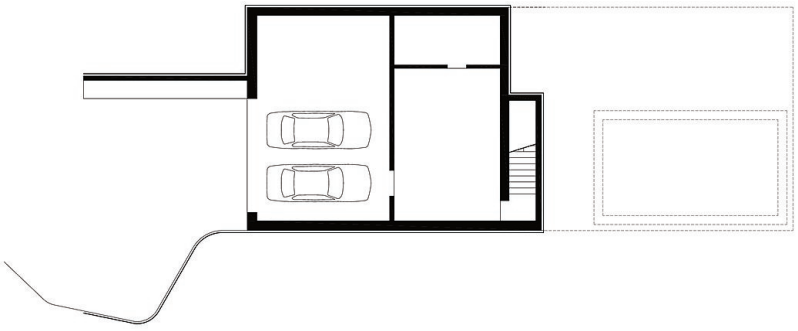
Loft in der Scheune

LOFT IN DER SCHEUNE
Obergeschoss A3 1:100

OG

LOFT IN DER SCHEUNE
Erdgeschoss A3 1:100

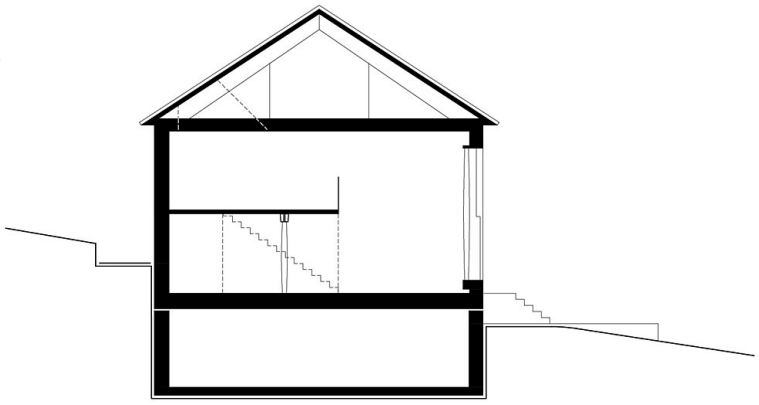
EG



LOFT IN DER SCHEUNE
Erdgeschoss A3 1:100

UG

Loft in der Scheune



LOFT IN DER SCHEUNE
SCHNITT A3 1:100

Schnitt